

Bogotá, 4. August, 1941

Sehr geehrter Herr Psychentherl.

Da morgen eine Bekannte von mir nach Chile fährt, will ich ihr einen Brief an Sie mitgeben, da ich Ihre Adresse ja nicht kenne. Aber da diese Bekannte in Valparaiso von der Kicem abgeholt wird, u. diese Leute wohl die meisten Emigranten kennen, wird Sie der Brief wohl erreichen.

Ich bitte Sie, mir dann recht bald zu antworten.

Meine Adresse ist: Ursula de Morales, c/o. Don Benjamín Arrieta, Bogotá, Apartado aéreo 4264, Colombia. —

Haben Sie sich schon gut dort eingelebt? Chile ist sicher viel schöner als Columbien. Es gefällt mir hier nicht besonders! Es ist hier oben in der Höhe ziemlich kalt. Haben Sie dort eine Beschäftigung? Es ist ja im Anfang sehr schwierig, wenn man noch nicht spanisch spricht, aber sicher haben Sie schon genug gelernt. Hoffentlich geht es Ihnen, u. Ihrer Familie recht gut! —

Meine Mutter schrieb mir einmal, daß sie Geld für mich an Ihre Adresse geschickt hätte. Wäre es Ihnen vielleicht möglich, es mir zu schicken? Ich wäre Ihnen sehr dankbar, denn ich könnte es gut brauchen. — Ihnen u. Ihrer Familie sende ich die herzlichsten Grüsse, u. wünsche Ihnen alles Gute,

Ursula de Morales.